

## **Bald**

Bald

Leer die Krume,  
Raben unken,  
letzte Blume ,  
bald versunken.

Stille Weite,  
Kranich schreit,  
an der Seite,  
Ewigkeit.

Fahler Schein ,  
auf graue Soden,  
hebt den Stein ,  
aus nassem Boden.

Pfützen trüben,  
Herbstgedanken,  
die zum müden ,  
Himmel ranken.

Geträumter Traum,  
zieht längst dahin,  
schenkt neuen Raum,  
dem feinen Sinn ...

© **Piolo**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)